



Niemand hat die Absicht, eine Baumschutzverordnung zu erlassen

Kommentar zur turbulenten Gemeinderatssitzung am Montag:

Liebe Gemeinderäte, bevor Ihr Euch zu sehr über Euren Sieg vom Montagabend freut, solltet Ihr mal das Wort „Pyrrhussieg“ googeln. Der Feldherr Pyrrhos hatte nach einer erfolgreichen Schlacht gestöhnt: „Noch einen solchen Sieg ..., dann sind wir vollständig verloren.“

Wenn im Sommer wieder die Wälder brennen, die Flüsse zu nassen Gräbern werden, die Bäume den Hitzetod sterben, die Fische verenden und die Zerkarien Badermatitis bei kleinen Kindern verursachen, wenn Stürme über den Ammersee fegen und Bäume knicken, dann erinnern sich vielleicht Herrschingerinnen und Herrschinger daran, wie im Herbst und Winter die Kettensägen heulten, wie Dutzende von Bäumen privatem Gewinnstreben, Laub-phobischer Ordnungswut oder dem Wunsch nach freiem Seeblick zum Opfer fielen.

Stimmt, diese Bäume hätten die Welt nicht gerettet, aber sie hätten unsere Gemeinde in der Hitze des Hochsommers ein bisschen gekühlt. Pfarrer Ulrich Haberl reimte in seiner Narrenpredigt: „Die Bäume zu beschützen, würde der Welt schon mal viel nützen.“ Das ist keine Ökorumantik, sondern Wissenschaft. Der Dresdner Forstwissenschaftler Prof. Andreas Roloff hat belegt, dass für einen Baum mit 20 Meter Kronendurchmesser 400 Jungbäume gepflanzt werden müssten. Ersatzpflanzungen für einen alten Baum sind meist Greenwashing, Gewissens-Sedierung, Wissenschaftsignoranz. „Eine Fällung ist immer ein Verlust für Luftfilterung, Beschattung, Kühlung und CO₂-Speicherung“, sagt der Herrschinger Landschaftsingenieur Konrad Herz. Wieviel Zeit gibt uns der Klimawandel noch?

*Ersatzpflanzungen sind also bestenfalls eine Prothese nach einer Amputation. Wie sagte Dr. Eckhart von Hirschhausen? „Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen? Vor 30 Jahren.“ Martin Klimesch, Rechtsanwalt, Spezialist für Verwaltungsrecht und bekenndendes CSU-Mitglied, sagte im Interview mit **hersching.online**: „Ohne Baumschutzverordnung sind die Bäume Freiwild.“ Am 1. Oktober beginnt wieder die Jagdsaison.*

Ach so, 99 Prozent der Herrschinger Grundstücksbesitzer sind Baumfreunde, sagt der Bürgermeister. Und die CSU. Ist also jede Baumfällung so etwas wie ein Freundschaftsdienst?

Gerd Kloos

Category

1. Gemeinde

Tags

1. HerrschingNiemand hat die Absicht

Date

26/08/2026

Date Created

20/03/2024